

Kinderschutzkonzept in den Werkstätten / für den WPU WAT

Bei der unmittelbaren Demonstration von Arbeitsgängen ist auf folgendes zu achten:

Lehrkräfte demonstrieren ausschließlich frontal oder seitlich von SuS. D.h. generell ist das Helfen / Unterstützen / Demonstrieren durch Umarmen von hinten zu unterlassen. Möglich ist, dass SuS der Lehrkraft über die Schulter schauen, z.B. in der Textilwerkstatt.

Berührungen z.B. in Form von Handführung finden nur nach einer Zustimmung statt. Bsp.: Das Führen einer Säge und Druck ausüben einüben mit Hilfe der Lehrkraft.

Gegebenenfalls erfordern Gefahrensituation ein Eingreifen der Lehrkraft mit körperlichem Kontakt. Dieser sollte im Nachhinein angesprochen und begründet werden.

Für SuS, die Arbeitsgänge eingeübt haben und sie anderen Mitschüler/innen demonstrieren bzw. sie bei der Umsetzung unterstützen, gelten die oberen Regelungen ebenso. Sie sind dementsprechend darin zu unterweisen und zu sensibilisieren.

Das Demonstrieren von Arbeitsvorgängen im Plenum von SuS auf Freiwilligkeit basieren oder in Kleingruppen stattfinden. Niemand sollte zu Demonstrationen von Arbeitsschritten im Plenum gezwungen werden.

Darüber hinaus ist auf folgendes zu achten:

Bei den Gruppenzusammenstellungen sollten SuS, bei denen untereinander Mobbinggefahr besteht, nicht zusammenarbeiten müssen.

Auch wenn der individuelle Kleidungsstil einen Ausdruck der Persönlichkeit darstellt und grundsätzlich toleriert wird, so haben in den Werkstätten die Sicherheitsvorschriften Priorität. Die Belehrungen dazu finden jeweils mit den Werkstatteinweisungen statt. Das Einfordern eines sicherheitsadäquaten Kleidungsstils stellt keine Diskriminierung dar und kann z.B. nur für die Dauer des Werkstattbesuches umgesetzt werden.

Kinderschutzkonzept in der curricularen Umsetzung insbesondere im PU WAT/ITG

	Kinderschutzrelevante Inhalte im SchIC	Kinderschutz-Kontext für den Unterricht
Jahrgang 7	WAT: Kommunikation und elektronische Medien <ul style="list-style-type: none"> Digitale Kommunikationsmedien analysieren, Chancen und Risiken problematisieren und das eigene Nutzungsverhalten reflektieren. Chancen und Risiken digitaler Medienangebote überprüfen und beurteilen Den eigenen Medienkonsum erläutern und problematisieren. ITG: Kommunikation und elektronische Medien <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Funktionen von MS Teams kennen und benutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Mediennutzungsvertrag entwickeln, den Eltern und SuS unterzeichnen (→ Fokus auf Nutzungszeiten, die Empfehlungen der Wissenschaft entsprechen) Auswirkungen übermäßiger Mediennutzung problematisieren und Strategien aufweisen, wo man sich Hilfe (in der Schule) holen kann <ul style="list-style-type: none"> Nutzungsregeln von MS Teams kennen und einhalten (← sind noch explizit zu entwickeln)
	WAT: Berufs- und Lebenswegeplanung; Vorbereitung auf Praktikum Stärken stärken <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit ihren individuellen Stärken und Fähigkeiten auseinander (Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Stärken entdecken und in der eigenen Wahrnehmung stärken Fremdwahrnehmung in wertschätzender Art und Weise kommunizieren
Jahrgang 9	WAT: Berufs- und Lebenswegeplanung; Vorbereitung auf Praktikum <ul style="list-style-type: none"> Erläutern Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer/in und Praktikant, z.B. durch Analyse des Jugendarbeitsschutzgesetzes 	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren eigenständig Jugendarbeitsschutzrechte und sind in der Lage, diese fallangewandt anzuwenden Begründen, welche Grenzen im beruflichen Kontext gerechtfertigt sind Erfahren im Rollenspiel, wie ein Konflikt angesprochen werden kann und konstruktive Lösungsvorschläge entwickelt werden können äußern ggfalls problematische Verhältnisse am Praktikumsplatz während den Praktikumsbesuchen
	WAT: (Ernährung und) Konsum aus globaler Sicht (P9) <ul style="list-style-type: none"> Analysieren globale Produktionsprozesse, und deren Folgen unter anderem für Menschen (Bsp.: Schokoladenproduktion und Arbeitsbedingungen der Kakaoernte) 	<ul style="list-style-type: none"> Analysieren internationale Regelungen der ILO zu Kinderarbeit Setzen sich mit Label auseinander, die faire Arbeitsbedingungen garantieren und beurteilen deren Wirkung Reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und dessen mögliche Auswirkungen auf (Kinder)Arbeit in anderen Ländern